

Anlage 13:

Eingriff in den Wert des am 30.09.1996 bestehenden Anwartschaftsrechts
- ermittelt auf der Basis der Feststellungen im Rentenbescheid vom 27. Februar 1997 -
durch die ab 01.10.1996 gesetzlich verfügte Kürzung von EP auf 0,6

In der vom Senat eingeholten Stellungnahme vom 06.12.1999 (BI 132 ff der Revisionsakte) hat die Beklagte – unter Zugrundelegung der ungekürzten Arbeitsentgelte bzw EP aus dem Rentenbescheid – den Wert des von der Klägerin per 30.09.1996 erworbenen Anwartschaftsrechts mit **31,9859 EP** (BI 148, 162 der Revisionsakte) errechnet. In dieser Anlage wird ermittelt, in welchem Umfang in eine solche Rechtsposition durch die Kürzung der EP auf 0,6 des Vollwertes zum 01. Oktober 1996 eingegriffen worden ist. Hierbei wird unterstellt, der Versicherungsfall sei zu diesem Zeitpunkt eingetreten.

I. Rentenrechtliche Zeiten

Die rentenrechtlichen Zeiten werden so übernommen, wie sie in der Anlage 6 unter Ziff I und II aufgelistet worden sind, allerdings ohne die beiden beitragsgeminderten Monate Oktober und November 1996, nämlich

- die Gesamtbeitragszeit mit 458 Monaten (460 Monate ./. 2 Monate),
- die beitragsgeminderten Zeiten mit 22 Monaten (24 Monate <Anlage 5> ./. 2 Monate),
- die mit vollwertigen Beiträgen belegten Zeiten mit 436 Monaten (458 Monate ./. 22 Monate),
- die bis zum 31.12.1991 zurückgelegten vollwertigen Beitragsmonate mit 398 Monaten,
- die Anrechnungszeiten mit 28 Monaten,
- die Ersatzzeiten mit 33 Monaten.

II. Berechnung der EP für Beitragszeiten**1) Die aus den versicherten Entgelten resultierenden EP**

Unter (Mit-)Berücksichtigung der gekürzten Entgelte bzw EP ergeben sich **für alle 458 Beitragsmonate 19,7699 EP** (3,0000 <Anlage 1> + 10,4020 <Anlage 2> + 6,3679 (6,4628 für 125 Beitragsmonate ./. 0,0949 für die beiden beitragsgeminderten Monaten Oktober und November 1996 <Anlage 5>).

2) Zusätzliche EP wegen geringen Entgelts (§ 262 SGB VI)

Die mit vollwertigen Beiträgen belegten 436 Monate ergeben **18,6824 EP** (19,7699 aus allen Beitragszeiten ./. 1,0875 für 22 beitragsgeminderte Monate <1,1824 für 24 Monate ./. 0,0949 für die beiden Monate Oktober und November 1996; vgl Anlage 5>). Der Monatsdurchschnitt aus allen vollwertigen Beiträgen beträgt 0,0428 (18,6824 : 436). Er liegt unter dem Wert von 0,0625, so daß für die Zeit bis zum 31.12.1991 zusätzliche EP anzurechnen sind.

Für die bis zum 31.12.1991 zurückgelegten 398 vollwertigen Beitragsmonate errechnen sich **16,4680 EP** (3,000 <Anlage 1> + 10,4020 <Anlage 2> + 3,1910 <Anlage 5> ./. 0,1250 für die beitragsgeminderten Monate Dezember 1958 und April 1959, die in den 3,0000 EP schon mit enthalten sind). Der Monatsdurchschnitt aus vollwertigen Beiträgen bis zum 31.12.1991 beträgt demzufolge 0,0414 EP (16,4680 : 398). Er ist auf das 1,5-fache, höchstens auf 0,0625 anzuheben.

$$0,0414 \times 1,5 = 0,0621$$



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



Anzurechnen ist der Wert von 0,0621, da er unter dem Höchstwert von 0,0625 liegt. Danach ergeben sich folgende Zusatz-EP:

0,0621 x 398 =	24,7158
./. bereits berücksichtigte EP	<u>16,4680</u>
Rest	8,2478

3) Gesamt-EP für alle Beitragszeiten

Die Summe der EP allein aus versicherten Entgelten von 19,7699 EP erhöht sich um zusätzliche 8,2478 auf **28,0177 EP**.

III. EP für beitragsfreie und beitragsgeminderte Zeiten (§ 71 SGB VI idF bis 31.12.1996)

1) Ermittlung des Durchschnittswerts

a) aus der Grundbewertung (§ 72 SGB VI idF bis 31.12.1996)

Die belegungsfähigen Kalendermonate umfassen 459 Monate. Vom belegungsfähigen Gesamtzeitraum von 527 Monaten (529 Monate <vgl. Rentenbescheid Anlage 4 S 1> ./. Oktober und November 1996) sind unverändert wie im Rentenbescheid (aaO) 33 Monate Ersatzzeiten, 28 Monate Anrechnungszeiten und eine Pauschalzeit von 8 Monaten abzuziehen (vgl. Anlage 11 Ziff III 1 Buchst a).

Summe der EP für alle Beitragszeiten	28,0177
+ Berücksichtigungszeit für Februar 1959	<u>0,0625</u>
	28,0802

28,0802 EP : 459 belegungsfähige Monate = **0,0612 EP**

b) aus der Vergleichsbewertung (§ 73 SGB VI)

Summe der EP aus der Grundbewertung	28,0802
-------------------------------------	---------

./. EP für 22 beitragsgeminderte Monate, nämlich 1,1824 für 24 Monate ./. 0,0949 für die Monate Oktober und November 1996 (Anlage 5) =	1,0875
./ Berücksichtigungszeit für Februar 1959	<u>0,0625</u>
	26,9302

Durchschnittswert aus der Vergleichsbewertung:

26,9302 : 436 vollwertige Beitragsmonate = **0,0618**

c) Durchschnittswert für die Gesamtleistungsbewertung:

Der Durchschnittswert aus der Vergleichsbewertung ist mit **0,0618** höher als der Wert aus der Grundbewertung.

2) Zusätzliche EP für beitragsgeminderte Zeiten

a) für Zeiten mit ungekürztem Durchschnittswert (§ 71 Abs 2 SGB VI idF bis 31.12.1996)

Unter Zugrundelegung der Daten aus dem Rentenbescheid, sind die Monate Dezember 1958 und April 1959 (Zusammentreffen mit Anrechnungszeit wegen Schwangerschaft/Mutterschaft) sowie Februar 1959 (Zusammentreffen mit Ersatzzeit) als beitragsgeminderte Zeiten zu berücksichtigen.



0,0618 x 3 Monate

0,1854

./bereits berücksichtigte 0,1250 für Dezember 1958 und April 1959 sowie 0,0155 für Februar 1986

0,1405**0,0449**

b) für Zeiten mit gekürztem Durchschnittswert (§§ 71 Abs 2, 74 und 263 Abs 3 SGB VI idF bis 31.12.1996)

Bei einem Rentenbeginn in 1996 ist der Gesamtleistungswert für folgende Zeiten in Höhe von 90 vH zu berücksichtigen (vgl dazu auch Anlage 4 S 5 zum Rentenbescheid):

7 Monate wegen Krankheit (Dezember 1994 bis Juni 1995) und 12 Monate wegen Arbeitslosigkeit (Oktober 1995 bis September 1996), insgesamt 19 Monate

Maßgebender Wert:

 $0,0618 \times 90 \text{ vH} = 0,0556 \times 19 \text{ Monate} =$

1,0564

Hiervon sind die bereits in den Gesamt-EP für alle Beitragszeiten mit berücksichtigten EP für 19 beitragsgeminderte Monate abzusetzen, also 1,0574 für 22 Monate ./ 0,0155 für Monat Februar 1986 ./ 0,0949 für Oktober und November 1996 (vgl Anlage 5)

0,9470**0,1094**

c) Summe der zusätzlichen EP für beitragsgeminderte Zeiten

 $0,0449 + 0,1094 = \mathbf{0,1543}$

3) EP für beitragsfreie Zeiten

a) für Zeiten mit ungekürztem Durchschnittswert (§ 71 Abs 1 SGB VI idF bis 31.12.1996)

 $33 \text{ Monate Ersatzzeiten} \times 0,0618 =$ **2,0394** $+ 3 \text{ Monate Anrechnungszeit (Januar bis März 1959)} \times 0,0618$ 0,1854**2,2248**

b) für Zeiten mit gekürztem Durchschnittswert (§§ 71 Abs 1, 74 und 263 Abs 3 SGB VI idF bis 31.12.1996)

Bei Rentenbeginn in 1996 sind folgende Zeiten mit 91 vH zu berücksichtigen:

25 Monate schulische Ausbildungszeiten vom 02.11.1952 bis 18.11.1954

Maßgebender Wert:

 $0,0618 \times 91 \text{ vH} = 0,0562 \times 25 \text{ Monate} = \mathbf{1,4050}$

c) Summe der EP für beitragsfreie Zeiten

 $2,2248 + 1,4050 = \mathbf{3,6298}$ 

IV. Summe aller EP

EP für alle Beitragszeiten	28,0177
EP für beitragsgeminderte Zeiten	0,1543
EP für beitragsfreie Zeiten	<u>3,6298</u>
EP insgesamt	31,8018

V. Resümee

Den Wert des zum 30.09.1996 bestehenden Anwartschaftsrechts, den die Beklagte mit 31,9859 EP errechnet hat, hat die durch § 22 Abs 4 FRG angeordnete 0,6-Kürzung somit um 0,1841 EP vermindert (31,9859 ./. 31,8018). Wirtschaftlich entspricht dies – unter Berücksichtigung des zu jenem Zeitpunkt geltenden aktuellen Rentenwerts von 46,67 DM – einer Einbuße von 8,59 DM.

Beim Vergleich der für den monatlichen Rentenwert am 01.12.1996 maßgeblichen EP, vergrößert sich unter Zugrundlegung gekürzter und ungekürzter EP, die Einbuße an EP auf 0,1847; dies folgt aus der Bewertung der nachfolgenden beiden beitragsgeminderten Monate Oktober und November 1996 mit einen um 0,0003 unterschiedlichen Durchschnittswert (vgl hierzu auch Anlage 12 Ziff V).



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)